

Entwurfskurs Arbeitsgebiet Städtebau und Quartierplanung

Prof. Michael Koch, Amelie Rost

BILLE I Weiterbauen, Transformieren, Bewahren? Entwicklung der Bille Ränder

Inhalt:

Die Bille ist ein Nebenfluss der Elbe mit ca. 65km Länge. Sie entspringt bei Trittau im Osten Schleswig-Holsteins und mündet in Hamburg in die Unterelbe. Ab der Überquerung des Flusses durch die Autobahn A1 bis zur Mündung in die Elbe bei der Brandshofer Schleuse wird der Flusslauf als Untere Bille bezeichnet. Auf diesem Abschnitt fließt die Bille zunächst durch den Stadtteil Billstedt, verzweigt sich dann in mehrere Kanäle und durchkreuzt oder tangiert ferner die Stadtteile Billbrook, Hamm, Rothenburgsort und Hammerbrook.

Die Ränder der Bille verändern sich dabei auf vielfältige Weise. Diverse Funktionen, wie industrielle und gewerbliche Nutzung über Büro-, Wohn- und Kleingartennutzungen, haben unterschiedliche Strukturen und Typologien bedingt, welche sich abwechselnd aneinander reihen oder gegenüber stehen. Dadurch sind stellenweise starke Kontraste in Struktur, Körnigkeit und Nutzung entstanden, wie zum Beispiel entlang des Bullenhusener Kanals, wo sich Kleingärten und Industriestrukturen gegenüber stehen.

Die Bille überrascht und wir möchten uns die Frage stellen, wie man diese kontrastierenden, oft auch sehr atmosphärischen, manchmal skurrilen Orte entlang der Bille weiterentwickeln kann.

Geht es darum, diese Orte zu bewahren? Die Industrie-Romantik zu pflegen und zu erhalten? Oder geht es um eine neue Programmierung inklusive Beseitigung alter und Errichtung neuer Strukturen und Typologien? Oder geht es vielmehr um ein Weiterentwickeln, eine sensible Transformation des Vorgefundenen?

Ferner werden uns die Fragen beschäftigen, wie die jeweiligen Strukturen mit der Bille agieren, wie der Übergang Wasser-Land gestaltet ist und welchen Bezug die Nutzung/Struktur an Land zum Wasser hat oder hatte.

„Stromaufwärts an Elbe und Bille“ - wir möchten den Titel des Konzeptes, das den Hamburger Osten verstärkt in den Focus der Hamburger Stadtentwicklung gerückt hat, wörtlich nehmen und den Hamburger Osten stromaufwärts an der Bille entlang und aus der Perspektive des Wassers aus erkunden, erforschen und weiterentwickeln.

Lehrmethoden und Prüfungsleistungen:

Um den Ort, seine Geschichte und insbesondere die Strukturen und Typologien zu verstehen und weiterentwickeln zu können, werden wir das Semester mit einer ausführlichen Analyse des Raums beginnen. In Teams von je drei Studierenden wird jeweils ein Abschnitt der Bille untersucht und im weiteren Verlauf auch bearbeitet. Aus den Erkenntnissen der Analyse gilt es dann ein Konzept, eine Konzeptidee abzuleiten, welche dann die Grundlage für den räumlichen, städtebaulichen Entwurf sein wird. Bewertet werden die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Zwischen- und Endpräsentation und die Entwurfsarbeit, bestehend aus Plänen und Modell als Gruppenarbeit.

Wir arbeiten immer Donnerstags im Studio 3.109. Start ist um 10:15 Uhr, der Entwurf ist ganztägig bis ca. 18:00 Uhr.

Entwurfswerkzeuge wie Laptop, Skizzenpapier, Stifte, Pläne, Unterlagen sind jeweils mitzubringen.